

Wie merkt man, dass ein Fachwechsel angebracht ist?

Beitrag von „Meer“ vom 3. November 2019 16:52

Zitat von keckks

- wobei man der fairness halber, glaube ich, schon auch sehen sollte, dass in - fast immer sozioökonomisch bedingten - belastungssituationen das ein bildungsbürgerlicher luxus ist, vor allem in teureren unistädten. viele müssen schnell durchs studium, weil sie ausführliches reflektieren und humanistische bildung einfach nicht wirklich finanzieren oder anderweitig alleine leisten können sondern so schnell wie möglich wieder geld verdienen müssen.

(wir haben auch im studium mal die sprichwörtliche Woche von ner packung haferflocken gelebt, da leider geld zu ende, monat aber noch nicht, aber das war jugendliche sturheit; ein anruf bei frau mama oder herrn papa hätte das sofort (!) gefixt, mit fresspaket und einem fünfzig-mark-schein obendrauf oder einem "komm heim, jetzt, ich koch dir was, bring deine wäsche mit". die blöße wollte man sich halt nicht geben als selbstständige studierende, aber im kopf wusste man immer, dass dieses back-up da ist, das einem den rücken stärkt, mit geld, aber auch mit wissen - eltern selber akademiker -, kontakten und v.a. ideeller unterstützung etc.. wenn das alles fehlt, ist die herausforderung studium noch mal eine andere großenordnung, als sie es eh schon ist.)

meine eigene Erfahrung ist da, dass man sich dann selbst einfach sehr sicher sein muss, in dem was man möchte und tut. Dann ist man, war zumindest meine Erfahrung, auch eher bereit gewisse Opfer oder was auch immer zu bringen. Ich hatte dieses Backup und die finanzielle Unterstützung nicht, habe mein Studium irgendwie mit Jobs und Studienkredit finanziert. Es hat leider auch wegen der Jobs, aber auch wegen der Gesundheit länger gedauert, aber es hat geklappt, weil ich es immer durchziehen wollte und diesen Abschluss wollte. Ich habe auch gezweifelt, viel, aber irgendwo war immer der Wunsch genau dieses Studium nun zu machen. Und zumindest für mich, war das wohl der ausschlaggebende Punkt, alles unter den Bedingungen durchzuziehen.